

Hier nagt kein Wurm mehr am Gebälk

Hitzebehandlung mit über 100 Grad / Schädlingsbekämpfung im Lintler Krug war erfolgreich / Bau wird fortgesetzt

KIRCHLINTLEN (rei) ■ Aufatmen auf der Baustelle Lintler Krug: Der Schädlingsbefall von Hausbock und Holzwurm ist überstanden. Keine Fraßgeräusche kommen mehr aus dem Gebälk, das Bauteam ist erleichtert.

Nachdem im Vorfeld ganz viele Ehrenamtliche mit angepackt hatten, sei es bei Entrümpelung und Grundreinigung oder bei der Erstellung von Konzepten für die geplante Kulturdielen in der Ortsmitte, in der Veranstal-

tungen wie Kinovorführungen oder Ausstellungen stattfinden sollen, liegt die Arbeit im Moment in den Händen der Profis.

„Dieses Objekt ist nicht unkompliziert“, sagt der bauleitende Architekt Frank Schlake (planende Architektin ist Brigitte Haase aus Rotenburg). „Von einer Sanierung kann hier eigentlich keine Rede mehr sein. Wir bauen ein neues Haus in ein altes hinein.“ In diesem Jahr wurde der Krug bereits komplett entkernt, bei Abbruch-

arbeiten

trennte man sich auch vom Obergeschoss. Am Ende wird von dem schönen, 34 mal 14 Meter großen Fachwerkhäus nur noch die Fassade stehen. Auch die Balken werden kein Gewicht mehr stützen, „sondern einfach nur noch da sein, um gut auszusehen“, erläutert Frank Schlake, der vor der Aufgabe steht, die komplette



„Wir bauen ein neues Haus in ein altes hinein.“ Bauleiter Frank Schlake findet die Arbeit im Lintler Krug reizvoll. Fotos: rei

Statik des Gebäudes erneuern, den Dachstuhl ergänzen, eine Betonsohle erstellen und das Mauerwerk unterfangen zu müssen. „Die Herausforderung war von Anfang an groß. Aber wir haben ein tolles Team, und die Aufgabe hat ihren ganz eigenen Charme. Dieses Haus wurde vor mehreren hundert Jahren gebaut, und wir empfinden es immer noch als schön. Das ist die

Westerholz, Experten auf diesem Gebiet, bliesen mehrere Tage lang mit speziellen Geräten Heißluft mit Temperaturen von über 100 Grad über Schläuche in den Lintler Krug. Im Holz herrschte danach stellenweise eine Kerntemperatur von 90 Grad. „Wir haben die Werte natürlich ständig kontrolliert, damit nichts passiert“, so Seniorchef Wolfgang Szmjonneck. Nun bringt die

Firma noch einen Schutz in die Holzteile ein, der zukünftig einem Befall entgegenwirken soll. Mittlerweile herrschen auf der Baustelle wieder angenehme Temperaturen, vergangene Woche war es dort vor Hitze kaum auszuhalten. Aber dafür kann jetzt wieder kräftig gebaut werden, schließlich versucht man, im Sommer 2011 den Lintler Krug seiner Bestimmung übergeben zu können.



Den Bock besiegt: Schädlingsbekämpfer Wolfgang Szmjonneck ist zufrieden.